



HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre) Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW - Brennpunkt: 10

Wehretal - 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

HESSEN



HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	10	Gewässer:	Wehre
Gemarkung:	10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre	von [km]:	5,5 bis [km]: 11,1
Gemeinde:	Wehretal	Länge [km]:	5,6

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In der Gemeinde Wehretal besteht eine vergleichsweise hohe Betroffenheit durch die Gewässer Wehre und Sontra, die sich insbesondere auf die Ortsteile Hoheneiche und Oetmannshausen konzentriert. Der Ortsteil Reichensachsen ist nur geringfügig mit vereinzelt Objekten in Gewässernähe betroffen.

In Oetmannshausen, knapp oberhalb der Mündung der Sontra in die Wehre, werden beide Gewässer durch eine Bahnstrecke und die B27 gequert. Beide Verkehrsstrecken verlaufen in Dammlage und bilden einen Querriegel der den gesamten Talquerschnitt blockiert. Bei Hochwasserereignissen bereits ab einem HQ10 vereinigen sich die Überschwemmungsflächen beide Gewässer und überfluten sowohl Oetmannshausen als auch Hoheneiche. In Oetmannshausen konzentriert sich die Betroffenheit auch bei den selteneren Ereignissen HQ100 und HQExtrem hauptsächlich auf die gewässernahen Bereiche. In Hoheneiche jedoch ist bei einem HQ100 und HQExtrem fast der gesamte Ort zwischen Leipziger Straße/Fuhrgraben und der Sontra überflutet.

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Für den Ortsteil Reichenhausen werden aufgrund der geringen Betroffenheit individuelle Objektschutzmaßnahmen vorgeschlagen.

Um die Ursache der hohen Betroffenheit in Oetmannshausen und in Hoheneiche zu beheben, wird eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Durchlässe sowohl der Sontra als auch der Wehre für beide Dämme (Schienendamm als auch Damm der B27) vorgeschlagen. Die Art und Weise der Ausführung sowie der Nutzen sind in einer hydraulischen Untersuchung zu ermitteln. Ein vollständiger Schutz für Hoheneiche kann jedoch nur mit einer Sicherheitslinie erreicht werden.

Zudem sind die betroffenen Einwohner bzw. Objekteigentümer durch die Gemeinde auf die örtliche Hochwassersituation und Möglichkeiten zur Eigenvorsorge zu informieren. Die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge erfordern teilw. Eine große Flächeninanspruchnahme. Die daraus evtl. entstehenden Konflikte zwischen Landwirtschaft, Naturschutz oder anderen Flächeneigentümern und der Wasserwirtschaft sind bei einer geplanten Umsetzung bereits frühzeitig zu sondieren und die Maßnahme zur Konfliktvermeidung im Sinne aller Beteiligten und Betroffenen möglichst multifunktional zu planen. Es ist sinnvoll, vor der Planung von Uferumgestaltungen und Profilaufweitungen die Bereitschaft für eine freiwillige Flächenbereitstellung zur Anlage von kleinen Flutmulden oder kurzen, naturnahen Nebengerinnen zu ermitteln.

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1

Gemeinde: Wehretal

Länge [km]: 5,6

Maßnahmen Flächenvorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
1.1 Administrative Instrumente:		Maßnahme Details	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 angepasste Flächennutzung:			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt			
2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:		Maßnahme Details	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1

Gemeinde: Wehretal

Länge [km]: 5,6

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1

Gemeinde: Wehretal

Länge [km]: 5,6

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1

Gemeinde: Wehretal

Länge [km]: 5,6

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
26.11.2014		Scopingtermin	Scoping-Termin zur SUP mit Kommunen, TÖB, Wasserbehörden und Vertretern des Nachbarlandes im Projektgebiet.	
26.11.2014		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der Inhalte und Vorgehensweise und Abstimmung der Maßnahmenplanung mit den betroffenen Kommunen, Kreisen und sonstigen Beteiligten.	

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

Gemeinde: Wehretal

Gewässer: Wehre

von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1

Länge [km]: 5,6

Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Gemeinde Wehretal Stadtverwaltung Landstraße 70 37287 / Wehretal	Bürgermeister Herr Jochen Kistner	0 56 51/ 9490-0	verwaltung@wehretal.de
Gemeinde Wehretal Fachbereich 4 Planen/Bauen/Grundstücks- & Gebäudewirtschaft Landstraße 70 37287 / Wehretal	Herr Peter Beck	0 56 51/ 949026	peter.beck@wehretal.de

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1

Gemeinde: Wehretal

Länge [km]: 5,6

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
10_1	124	Bereitstellung von Flächen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(+)	vgl. SUP	(+)	(+)
10_2	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
10_3	321	Errichtung einer Sicherheitslinie in Hoheneiche	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	+	+
10_4	331	Kontrolle und Freihaltung des Abflussquerschnittes der Wehre in Wehretal	Vorzug	Vorschlag	+	+	vgl. SUP	-	+
10_5	332	Hydraulische Untersuchung zur Beseitigung der Engstelle "Durchlass B27" der Sontra in Oetmannshausen	Vorzug	Vorschlag	+	+	vgl. SUP	o	+
10_6	351	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte in Hoheneiche (vor allem rund um die Egerstraße sowie im Bereich der Leipziger Straße) als Ergänzung zur Beseitigung	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	+
10_7	351	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte in Reichensachsen im Bereich der Straße Am Bahnhof sowie für betroffene Objekte zwischen den Straßen Riedmühle	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	+
10_8	411	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
10_9	421	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherungen)	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
10_10	441	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und Risikokarten	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
10_11	442	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1

Gemeinde: Wehretal

Länge [km]: 5,6

10_12	451	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm und Einsatzplänen	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
-------	-----	--	--------	-----------	---	---	----------	---	---

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1

Gemeinde: Wehretal

Länge [km]: 5,6

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
10_1	Bereitstellung von Flächen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Wehreabschnitt die Bereitstellung von Flächen zur gewässerökologischen Entwicklung der Wehre an. Nähere Informationen sind den Dokumentationen zur WRRL zu entnehmen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>
124	von km: 2,1 bis km: 6,9			69420
10_2	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Wehreabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotenzials an der Wehre geleistet werden.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>
211	von km: 6,9 bis km: 9,5			69416
10_3	Errichtung einer Sicherheitslinie in Hoheneiche	Durch eine Sicherheitslinie in Form einer Verwallung im Bereich des linken Sontra-Vorlandes von der Bebauung an der Kniestraße bis zur Egerstraße kann der gesamte linksseitig der Sontra liegende Ortsbereich vor Hochwasser geschützt werden. Diese Maßnahme kann als Ergänzung zu der vorgeschlagenen hydraulischen Untersuchung für die Aufweitung der Sontradurchlässe im Unterwasser liegenden Damm der B27 gesehen werden oder diese Maßnahme ersetzen. Ob die vorgeschlagene Sicherheitslinie technisch und finanziell umsetzbar und verhältnismäßig ist, ob der dadurch entstandene Retentionsraumverlust ausgeglichen werden kann und ob diese Maßnahme der Beseitigung der Engstelle im Dammdurchlass der B27 vorzuziehen ist, ist daher vorab zu untersuchen.		<input type="checkbox"/>
321	von km: 0,7 bis km: 1,5			

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1

Gemeinde: Wehretal

Länge [km]: 5,6

10_4	Kontrolle und Freihaltung des Abflussquerschnittes der Wehre in Wehretal	Vernachlässigte Unterhaltung, Aufwuchs oder Auflandung verschlechtern die Leistungsfähigkeit und führen bei gleichem Abfluss zu höheren Wasserständen. Aus diesem Grund ist eine ständige Kontrolle der kommunalen Gewässerabschnitte in Bezug auf die o.g. Aspekte von hoher Bedeutung und muss entsprechend berücksichtigt werden.		<input type="checkbox"/>
331	von km: 5,5 bis km: 11,1			
10_5	Hydraulische Untersuchung zur Beseitigung der Engstelle "Durchlass B27" der Sontra in Oetmannshausen	Der hochliegende Straßendamm der B27 und der Eisenbahndamm im Unterwasser liegen quer zur Fließrichtung der Sontra und bilden ein, den gesamten Talraum umfassendes, Abflusshindernis. Die Abflussöffnung für die Sontra ist im Durchlass des Damms der B27 vermutlich nicht ausreichend dimensioniert. Dies resultiert in einem Wasserspiegelanstieg von ca. 1 m oberhalb des Durchlasses. Aufgrund dessen wird eine hydraulische Untersuchung bezüglich einer Beseitigung dieses Engstelle vorgeschlagen, die den Nutzen und die Kosten einer solchen Maßnahme untersucht. Weiterhin bildet die Sontra in diesem Bereich ein gemeinsames Überschwemmungsgebiet mit der knapp 250 m nördlich verlaufenden Wehre. Der für die Wehre ermittelte Wasserspiegel HW100 liegt laut Berechnung mit ca. 185 mNN knapp einem Meter niedriger als der der Sontra (ca. 186 mNN). Aufgrund der räumlichen Nähe beider Gewässer zueinander, ist das laut Berechnungen vorhandene Wasserspiegellagengefälle von einem Meter nicht plausibel. Es wird daher empfohlen, die Wasserspiegellagen beider Gewässer in einem 2-dimensionalen Hydraulikmodell (um die Wechselwirkung beider Gewässer aufeinander ausreichend berücksichtigen zu können) für den gesamten Bereich neu zu ermitteln.		<input type="checkbox"/>
332	von km: 0,0 bis km: 0,5			
10_6	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte in Hoheneiche (vor allem rund um die Egerstraße sowie im Bereich der Leipziger Straße) als Ergänzung zur Beseitigung der Engstelle aus Bahn- und	Das Hochwasserrisikopotenzial für die betroffene Bebauung lässt sich vermutlich aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßigen baulichen Aufwandes nicht durch weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen vermindern. Die Hochwassergefahren- und risikokarten bieten diesen Betroffenen gute Informationsgrundlagen die Notwendigkeit individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Bauliche Ausführungsvarianten von Objektschutzmaßnahmen (z. B. druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse, druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen) sind in den gängigen technischen Regelwerken und Merkblättern beispielhaft erläutert und Bezugsadressen und Ausführungsfirmen genannt. Hinweise hierzu geben überdies die Ansprechpartner bei den Kommunen und die obere und untere Wasserbehörde. Möglicherweise können technische Objektschutzsysteme aber bereits durch frühzeitige Informationsvorsorge in Kombination mit Maßnahmen der Verhaltensvorsorge (zumindest teilweise) entbehrlich werden. Auch individuell Betroffene sollten daher alle Möglichkeiten des Hochwasserrisikomanagements im Blick haben.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 0,7 bis km: 1,7			

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1

Gemeinde: Wehretal

Länge [km]: 5,6

10_7	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte in Reichensachsen im Bereich der Straße Am Bahnhof sowie für betroffene Objekte zwischen den Straßen Riedmühle und der Bahnhofstraße	Das Hochwasserrisikopotenzial für die betroffene Bebauung lässt sich vermutlich aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßigen baulichen Aufwandes nicht durch weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen vermindern. Die Hochwassergefahren- und risikokarten bieten diesen Betroffenen gute Informationsgrundlagen die Notwendigkeit individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Bauliche Ausführungsvarianten von Objektschutzmaßnahmen (z. B. druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse, druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen) sind in den gängigen technischen Regelwerken und Merkblättern beispielhaft erläutert und Bezugsadressen und Ausführungsfirmlen genannt. Hinweise hierzu geben überdies die Ansprechpartner bei den Kommunen und die obere und untere Wasserbehörde. Möglicherweise können technische Objektschutzsysteme aber bereits durch frühzeitige Informationsvorsorge in Kombination mit Maßnahmen der Verhaltensvorsorge (zumindest teilweise) entbehrlich werden. Auch individuell Betroffene sollten daher alle Möglichkeiten des Hochwasserrisikomanagements im Blick haben.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 6,9 bis km: 7,7	Bauvorsorge ist eine grundlegende Maßnahme die bereits im Zuge der Genehmigungsverfahren der örtlichen Behörden berücksichtigt werden sollte. Die Aufgabe der Bauvorsorge ist eine Aufgabe der Planer, Architekten, Bauherren und der Baugenehmigungsbehörden. Ziel ist die Vermeidung von Schäden bei Objekten die in von Hochwasser gefährdeten Bereichen gebaut werden. Dies sind unter anderem beispielsweise der Einbau von wasser- und druckdichten Fenstern (insbesondere Kellerfenster), Fußboden mindestens auf Niveau des HW100, HW-angepasste Raumnutzung (z.B. keine schadensträchtigen Objekte im Keller lagern).		<input type="checkbox"/>
411	von km: 5,5 bis km: 11,1	Durch bereits in der Planung und Ausführung berücksichtigte o.g. Maßnahmen kann sowohl das Schadenspotenzial betroffener Objekte als auch die Gefährdung durch Gewässerunreinigungen erheblich verringert werden.		<input type="checkbox"/>
10_9	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherungen)	Die Maßnahme dient der finanziellen Absicherung bei von Hochwasser bedingten Schäden. Informationen zu entsprechenden Versicherungen (Elementarschadensversicherung) sind oftmals nicht bekannt und können daher nicht genutzt werden. Denkbar sind beispielsweise Infomaterial der Kommune (Broschüren, Internetangebot) bezüglich der Möglichkeiten eines Versicherungsschutzes.		<input type="checkbox"/>
421	von km: 5,5 bis km: 11,1			<input type="checkbox"/>

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal_Wehre

von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1

Gemeinde: Wehretal

Länge [km]: 5,6

10_10	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und Risikokarten	Die Hochwassergefahren- und Risikokarten geben umfassende Information über die Betroffenheit im Projektgebiet insgesamt aber auch in den einzelnen Kommunen. Es gilt, diese Information den im Katastrophenfall zuständigen Behörden (z.B. Feuerwehren, Landkreise, Kommunen) zur Verfügung zu stellen, damit auf Basis dieser aktuellen Informationen weitere Maßnahmen geplant werden können. Weiterhin sind die Kommunen gefordert, die lokal betroffenen Einwohner bzw. Objekteigentümer über die örtliche Hochwassersituation zu informieren, um diese auf die Notwendigkeit eigenverantwortlicher Maßnahmen wie z.B. Versicherungsschutz, individueller Objektschutz oder Verhaltensvorsorge hinzuweisen.		<input type="checkbox"/>
441	von km: 5,5 bis km: 11,1			
10_11	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	Unter der Bevölkerung (auch in Hochwasser erprobten Gebieten) besteht oftmals ein generelles Informationsdefizit bezüglich der gesamten Thematik Hochwasser. Die tatsächlichen Gefahren werden oftmals aufgrund lang zurück liegender Ereignisse verkannt, das vorhandene Wissen erfasst meist nicht die tatsächliche Komplexität der hydrologischen und hydraulischen Abläufe. Aufgrund dieses mangelnden Problembewusstseins wird die Arbeit der Behörden erschwert. Ziel ist es daher, in Form von Informationsveranstaltungen und Informationsmaterial das Informationsdefizit zu beheben und ein generelles Bewusstsein für Hochwasser zu schaffen. Die Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und Risikokarten stellt einen guten Ansatzpunkt für die Öffentlichkeitsarbeit dar.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 5,5 bis km: 11,1			
10_12	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm und Einsatzplänen	Überprüfung und Aktualisierung bzw. Neuaufstellung kommunaler Alarm- und Einsatzpläne für den Hochwasserfall auf Grundlage der in den Hochwassergefahren- und Risikokarten dargestellten Flächen. Ggf. Koordination mit benachbarten Kommunen (ggf. auch Thüringen) sowie Berücksichtigung von sozialen Medien (Stichwort effiziente Koordination von ungebundenen freiwilligen Helfern, Bereitstellung von Informationen).		<input type="checkbox"/>
451	von km: 5,5 bis km: 11,1			

Maßnahmensteckbrief – Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 10	Gewässer: Sontra/Wehre
Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal	von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1
Gemeinde: Wehretal	Länge [km]: 5,6



Legende

- Ortsnamen
- Gewässerstationierung
- == Maßnahmen
- HQ100
- Gemeindegrenze
- Objektschutz
- Gewässerstrecke HWRMP

Kein Maßstab

Maßnahmensteckbrief – Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 10	Gewässer: Sontra/Wehre
Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal	von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1
Gemeinde: Wehretal	Länge [km]: 5,6



Legende

- Ortsnamen
- Gewässerstationierung
- Maßnahmen
- HQ100
- Gemeindegrenze
- Objektschutz
- Gewässerstrecke HWRMP

Kein Maßstab

Maßnahmensteckbrief – Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 10	Gewässer: Sontra/Wehre
Gemarkung: 10_Brennpunkt_Wehretal	von [km]: 5,5 bis [km]: 11,1
Gemeinde: Wehretal	Länge [km]: 5,6



Legende

- Ortsnamen
- Gewässerstationierung
- Maßnahmen
- HQ100
- Gemeindegrenze
- Objektschutz
- Gewässerstrecke HWRMP

Kein Maßstab